

Gillian
Philip

Die
Geheimnisse
von
**RAVENSTORM
ISLAND**

Das Geisterschiff

|| KJB

Trotzdem musste sie Arthur recht geben – zu viel Ruhe war langweilig, und so schlecht war die ganze Aufregung nicht gewesen. Immerhin hatte sie mit Magie zu tun gehabt, und Molly hatte sich immer gewünscht, dass Magie mehr wäre als nur Geschicklichkeit und Tricks mit Zauberrequisiten wie bei den Auftritten ihrer Eltern. Jeden Sommer tourten die *Unglaublichen Cornells* durch das ganze Land und ließen Molly und Jack so lange bei Freunden oder Verwandten. Schloss Ravenstorm, das neue Zuhause ihrer Tante und ihres Onkels, war bisher das beste

Ferienziel, denn hier hatte Molly herausgefunden, dass es wirkliche, echte Magie gab.

Und obwohl das ziemlich unheimlich gewesen war, hoffte sie, dass sie bald noch mehr davon sehen würde. Die kleinen Finsterflinks hatten mit ihren Zauberkräften die Inselkinder entführt und in Steinstatuen verwandelt, und Miss Badcrumbles Zauberkräfte hatten alle Eltern vergessen lassen, dass sie je Kinder gehabt hatten. Sie hatte es nur gut gemeint und den Eltern den Schmerz über den Verlust ihrer Kinder ersparen wollen, aber durch

ihren Fluch hatten Tante Catherine und Onkel Bill sich auch geweigert zu glauben, dass der versteinerte Jack überhaupt jemals existiert hatte.

Die blätterbeschattete Auffahrt des Schlosses mündete in eine breite Allee, und nach einem knappen Kilometer konnten sie in der Ferne die Dächer und Schornsteine und den unverwechselbaren Kirchturm von Crowsnest erkennen, dem einzigen Dorf auf der Insel. Eine steile Straße, die ihre Beinmuskeln herausforderte, führte die Kinder schließlich zur Hauptstraße. Auf

der schien heute mehr los zu sein als sonst: Touristen und Einheimische eilten von Geschäft zu Geschäft, aßen Eis oder schossen Fotos von den schönsten Gärten und Häuschen des Ortes. Während Jack weiter vorausrannte, winkte Arthur Mrs Chambers zu, die den Kopf aus ihrem Souvenirladen gesteckt hatte, um in der klaren Morgenluft ein wenig Sonne zu tanken.

»Guten Morgen«, rief sie ihnen zu und blinzelte, als sie sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht wischte. »Ist das heute nicht ein wunderbares Wetter?«

»Morgen, Mrs Chambers«, antworteten Molly und Arthur im Chor.

»Seid ihr auf dem Weg zum Strand? Ihr Glücklichen!«

Arthur grinste und winkte noch einmal zum Abschied, während Jack zu ihnen zurückgeflitzt kam.

»Da ist schon die Seegrassgasse. Los, schneller, Molly!«, rief er und stürmte wieder davon.

»Na, da freut sich aber einer«, frotzelte Arthur, als sie in die Seegrassgasse einbogen, eine gewundene Kopfsteinpflastergasse, die zum Strand hinunterführte. Trotz des steilen Gefälles hingen